

## In der Schule fürs Leben lernen

Wie ernähre ich mich gesund? Was kaufe ich ein, um den Geldbeutel zu schonen?  
Was muss ich können, um kleinere Reparaturen im Haushalt selbst durchzuführen?

Diese und andere Fragen des Alltagslebens werden im täglichen Schulalltag oft nicht beantwortet.

Deshalb fand für die Schüler der 8. Klassen auch in diesem Jahr eine Projektwoche zur Schulung der Alltagskompetenzen statt. Im Rahmen des finanziell vom Kultusministerium unterstützten Programms „Schule fürs Leben“ konnten die Beteiligten echte Alltagfertigkeiten schulen.

An jeweils einem Projekttag trafen sie sich in unserer Schulküche, um ein komplettes Menü zu planen, zuzubereiten, anderen Mitschülern an ansprechend gedeckten Tischen zu servieren und natürlich auch selbst zu genießen. Worauf man achten muss, wenn man mit dem Rad unterwegs ist und wie man kleinere Schäden selbst repariert, konnte man im Kurs bei „Dr. Bike“ lernen. Ein Bewusstsein dafür, wie wir mit Verpackungen von Lebensmitteln und anderem Müll umgehen, konnten die Teenager mit Unterstützung des Bauhofs Neustadt entwickeln. An verschiedenen Orten im Stadtbereich sammelten sie gemeinsam Müll auf und entsorgten ihn danach sachgerecht. Den Umgang mit Hammer, Schraubendreher, Bohrer und Säge übten die Teilnehmer beim Bau von Holzkisten für einen Kräuterturm in unserem Schulgarten. Und weil bei all diesen Aktivitäten auch mal etwas schiefgehen und man sich im Alltag leichte Verletzungen zuziehen kann, wurde die Versorgung dieser Wunden im Kurs „Erste Hilfe“ geübt.

Tatkräftig unterstützt wurden die Kolleginnen, die dieses Projekt vorbereitet hatten und durchführten, auch von externen Partnern. Ein besonderer Dank geht deshalb an Herrn Gerhard Schneider („Dr. Bike“), an Herrn Benedikt Hutterer vom ASB Neustadt sowie an die Mitarbeiter des Bauhofs Neustadt.

Laut Feedback bereiteten den Schülern besonders die Aktivitäten Freude, bei denen sie etwas „mit ihren Händen“ tun konnten. Sie fanden es interessant, Fähigkeiten zu erlernen, die man im Alltag tatsächlich braucht. Insgesamt wurde diese Projektwoche deshalb von den Teilnehmern als sinnvoll bewertet, was Ansporn für die Organisatoren auch im nächsten Jahr sein wird.

Susanne Polz

